

Zürich, Rafz und Dietikon, 6. Juli 2015

KR-Nr. 185/2015

**POSTULAT** von Roland Scheck (SVP, Zürich), Erich Bollinger (SVP, Rafz) und Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon)

betreffend Anpassung des Baustandards bei kantonalen Hochbauprojekten

---

Der Kanton Zürich verzichtet bei Kantonalen Hochbauten auf einen höheren Baustandard als Minergie (wie z.B. Minergie P oder Minergie Eco). Ausserdem ist bei allen Neu- und Umbauten zu prüfen, ob der Standard Minergie sinnvoll, wirtschaftlich und verhältnismässig ist. Kann der Nachweis nicht erbracht werden, wird auch auf den Standard Minergie verzichtet.

Roland Scheck  
Erich Bollinger  
Josef Wiederkehr

185/2015

Begründung:

Gemäss Beschluss GL BD «BD-standard Nachhaltigkeit im Hochbau» vom 21.03.2013 wurden die Standards massiv nach oben angepasst, womit kantonale Hochbauten mit Kosten von mehr als 5 Mio. Franken nach Minergie P und Minergie Eco gebaut werden sollen. Der Kantonsrat konnte zu dieser Anpassung keine Stellung nehmen, obwohl dadurch die kantonalen Bauten massiv verteuert werden. Diese Standards bedingen insbesondere Mehrkosten im Bereich der administrativen Aufwände sowie für zusätzliche bautechnische Anpassungen wie Leitungen, Lüftung und sommerlicher Wärmeschutz usw.. Damit diese Bauten zertifiziert werden können, braucht es in der Regel auch eine zusätzliche Photovoltaikanlage. Der Betrieb von Photovoltaikanlagen ist jedoch keine kantonale Aufgabe.